

„Club 68“ Verein für Behinderte und ihre Freunde Gießen e. V., Gießen und Umgebung

Vorsitzender: Heinrich Hainmüller, Weidenstraße 60, 35418 Buseck, Telefon: 06 40 8 - 15 00
Marianne Schönhals, Telefon: 06 41 - 6 66 06

Der 1971 gegründete Verein will der Isolation von Menschen mit Behinderung entgegenwirken und das Verständnis zwischen Behinderten und Nichtbehinderten fördern. Der Verein bietet seinen Mitgliedern:

- therapeutische Veranstaltungen wie: Schwimmen, Gymnastik, Kegeln (auch für Rollstuhlfahrer)
- gesellige Veranstaltungen wie: Busfahrten, Fassenachtsfeier, Weihnachtsfeier, Pizzaessen, Grillfest

Zeitungsbereichte:

Für den »Club 68« getanzt, gescherzt und gesungen

Gießen-Kleinlinden . (srs). Die traditionelle Prunksitzung des »Club 68« hat am Freitagabend über 200 Menschen ins Bürgerhaus Kleinlinden gelockt. Heimische Fastnachtsvereine präsentierten unter der Moderation des Sitzungspräsidenten Heiko Schuster vom »Heuchelheimer Carnevalverein« mehr als drei Stunden lang Tänze, Lieder und Büttenreden.



Einen Hexentanz trug bei der Prunksitzung des »Club 68« die Formation »Black and White« des Carnevalvereins Lollar vor. (Foto: srs)

Die Künstler traten allesamt ohne Gage zugunsten des Vereins »Club 68« für Behinderte und ihre Freunde auf.

Um Punkt 19.33 Uhr geleiteten zum Auftakt die »Crazy Kids« aus Heuchelheim den Sitzungspräsidenten nach elf Gongschlägen der Kapelle »Nobody is perfect« auf die Bühne und eröffneten tanzend den närrischen Reigen. Es folgten Darbietungen des Fanfarenzugs »Hansa« und des Schlager singenden Gerhard Fay.

Den Saal zum Kochen brachten die Harmonika-Junioren aus Krofdorf-Gleiberg mit Gassenhauern, bei denen die Gäste lautstark mit anstimmten. Für Stimmung sorgten mit Garde- und Showtänzen die Formation »Black & White« des »Carnevalvereins Lollar«, die Münchholzhäuser Tanzgarde, die Majoretten des 1. Gießener Tanz- und Majorettenkorps, die Moletten der »Mollys« aus Watzenborn-Steinberg, sowie die Funkengarde aus Heuchelheim. Einen umjubelten Auftritt hatte Tanzmariechen Berit Serafin vom Karnevalsclub Münchholzhausen mit ihrem Bühnendebüt.

In die Bütt stiegen Erhard Reinl, Ingeborg Güttner vom Närrischen Komitee Büblingshausen, Erich Fischer vom Carnevalverein Saasen sowie die 16-jährigen Lisa Arnold und Daniela Koppel aus Linden. Prinz Sascha I. von der Gießener Fassenachts-Vereinigung beehrte die Gäste mit Grußworten und einem Tanz des Artilleriekorps. Kurze Worte auf der Bühne sprachen ebenfalls Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich.

Organisiert hatte die Prunksitzung Heinrich Hainmüller vom »Club 68«. Für die Technik zeichneten sich Steffen Dörner und Frank Viehmann verantwortlich, für das Bühnenbild Klaus Ise. In diesem Sommer wird der »Club 68« sein 40-jähriges Jubiläum feiern.

Gießener-Allgemeine, Artikel vom [27.02.2011](#) - 20.00 Uhr

»Club 68« feierte sein 40-jähriges Jubiläum

Gießen-Kleinlinden (srs). 150 Menschen haben am Samstag im Bürgerhaus Kleinlinden das 40-jährige Jubiläum der Gießener Sektion des »Club 68« gefeiert. Grußworte würdigten das »unermüdliche Engagement« des »Vereins für Behinderte und ihre Freunde«.



Der Vorsitzende des »Club 68«, Heinrich Hainmüller (M.), ehrte Gründungsmitglied Anne-Marie Wilhelm (l.) sowie Gisela Gloger (r.), die drei Wochen nach Vereinsgründung beigetreten war.

»Die Gesellschaft wäre ohne Sie anders. Sie wäre kälter«, betonte Regierungspräsident Dr. Lars Witteck in seiner Rede. »40 Jahre Einsatz für Menschen mit Behinderung. 40 Jahre Einsatz für Integration« - dafür gebühre dem Verein Hochachtung, hob Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich hervor. Die Festrede hielt der einstige Landtagsabgeordnete Bernhard Bender, seit 27 Jahren Mitglied im »Club 68«.

»Eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit Schwächeren umgeht«, erklärte Witteck. »Die Mitglieder des Clubs 68 haben sich entschieden, sich ihnen zuzuwenden.« Dass der Verein sich auch nach 40 Jahren weiterhin aktiv einbringe, sei eine »erfreuliche Entwicklung«. Der Regierungspräsident hob besonders die Verdienste des Vorsitzenden Heinrich Hainmüller hervor. Dieser vertrete die Interessen des Vereins beharrlich und mit »freundlicher Penetranz«, sagte Witteck mit einem Schmunzeln. Er übermittelte außerdem Grüße und Glückwünsche des Ministerpräsidenten Volker Bouffier.

Weigel-Greilich erklärte in Vertretung des Magistrats, die Politik allein sei nicht in der Lage, die Belange Behinderter in der Gesellschaft zu verankern. Sie sei angewiesen auf aktive Bürger wie die Mitglieder des »Clubs 68«. »Ihnen gebührt der Dank unserer Gesellschaft«, hielt sie fest.

»Warum kümmern wir uns um das Schicksal behinderter Menschen?«, fragte Bender zu Beginn der Festrede. »Es ist die Überzeugung, dass wir einen Nächsten nicht alleine lassen können.« Ziele seien »Hilfe zur Selbsthilfe« sowie »eine »gleichberechtigte Akzeptanz« von Behinderten und Nichtbehinderten. »Gegenseitig helfen - das verbindet uns.« Bender rief die Gäste im Saal auf, sich weiter zu engagieren und um Verständnis für die Nöte Behindter zu werben - ob im Familienkreis oder am Arbeitsplatz. Der einstige Landtagsabgeordnete wies in seiner Rede auch auf die Unterstützung des »Club 68« durch den Gießener Lions-Club »Justus von Liebig« hin. »Ohne die Hilfe wären wir sehr viel ärmer«, sagte er. Für den Lions-Club sicherte in einem Grußwort Klaus Rumpf weitere Unterstützung zu, hob die »freundschaftliche Beziehung« hervor und wünschte ein »kräftiges Glückauf«.

Landrätin Anita Schneider gratulierte »herzlichst« im Namen des Landkreises. Glückwünsche überbrachten außerdem Kornelia Steller-Nass, Vorsitzende des »Gießener Arbeitskreises für Behinderte« und Stadtverordnetenvorsteher Egon Fritz. Der »Club 68« habe großen Rückhalt im Stadtparlament, hob Fritz hervor.

Zu Beginn der vier Stunden währenden Feierlichkeiten im Bürgerhaus Kleinlinden ehrte Hainmüller mit Anne-Marie Wilhelm ein Gründungsmitglied. Ebenfalls überreichte er einen Blumenstrauß an Gisela Gloger, die knapp drei Wochen nach Gründung des Gießener »Clubs 68« beigetreten war. Musikalisch gestalteten die vier Stunden währende Feier der Posaunenchor aus Heuchelheim, Jörg und Roswitha Bottler, die Formation »Busecker Strandgut«, Gerhard Fay, die »Rotkehlchen« und die »Oldies« unter Leitung von Horst Schepp.